

# **Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden**

## **Schulinternes Curriculum**

# **Latein**

**(Stand: 07.11.2023)**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 (L9) (REV 06/2021) .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 (L9) (REV 06/2021) .....</b>	<b>11</b>



## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Minden wurde 1986 gegründet und ist eine sechszügige Gesamtschule im gebundenen Ganztagsunterricht, an der mehr als 1200 Schülerinnen und Schüler von 120 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie liegt im Stadtzentrum Mindens und ist angebunden durch den öffentlichen Nahverkehr. Latein wird als zweite Fremdsprache als zusätzliches Nebenfach im Jahrgang 9 angeboten. Die Wahl von Spanisch als zweiter Fremdsprache kann bereits im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes in Klasse 7 erfolgen, dann ist die Wahl des Fachs Latein allerdings ausgeschlossen. Die Schülerinnen und Schüler können an der Gesamtschule ihr Latinum erlangen.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz vier Lehrkräfte (zwei mit Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II). Die Schule verfügt über ein Regal mit Unterrichtsmaterialien für das Fach Latein. An der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule haben alle Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge Ipad: das digitale Arbeiten ist ein zentraler Baustein des Leitbildes und daher auch des Lateinunterrichts.

Einmal im Jahr wird für alle Lateinkurse eine Exkursion durchgeführt, die wechselnd zu verschiedenen historischen Orten der römischen Antike führt. Hier bieten sich beispielsweise der Archäologische Park Xanten, die Stadt Köln, das LWL-Römermuseum in Haltern am See oder das Museum und der Park in Kalkriese an.

## 2. Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 (L9) (REV 06/2021)

Jg 9 UV 1 Treffpunkte im alten Rom: Prima Brevis Lektion 1-4 bis Ende Oktober		
Inhaltsfelder		
<p><u>Privates und öffentliches Leben</u>: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit:                      Wichtige Orte in Rom und ihre gesellschaftliche Funktion: Forum, Circus Maximus, Basilika, Thermen</p>		
Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben		
<p><b>Orientierungswissen</b>                      Verständnis zeitlicher Distanz zu den Römern                      Überreste römischer Bauwerke in Europa</p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b>                      Interesse an Vergleichen zwischen römischem und modernem Alltagsleben</p>	<p><b>Begegnungssituationen/ Projekte</b>                      s. UV 4</p>
Textkompetenz		
<p>Sie Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachste Sätze sinngemäß lesen und formal vorerschließen und übersetzen</li> <li>- kurze Texte in ihrem historischen Kontext verstehen</li> </ul>		
Sprachkompetenz		
<p><b>Aussprache und Intonation</b>                      einfachste Sätze und kurze Texte sinngemäß lesen</p>	<p><b>Wortschatz</b>                      Grundlegender allgemeiner und thematischer Wortschatz</p>	<p><b>Grammatik</b>  <u>Formenlehre</u>: Infinitiv Präsens Aktiv, 3. Person Präsens Singular und Plural; Endungen Nominativ, Akkusativ, Ablativ der a-, o- und konsonantischen Deklination                      a-, e-, i- Konjugation (rezeptiv)  <u>Syntax</u>: Subjekt, Prädikat, Subjekt im Prädikat, Prädikatsnomen im Nominativ, Akkusativobjekt, Präpositionalausdruck im Akkusativ als Adverbiale, Ablativ als Adverbiale  <u>Kasuslehre</u>: <i>Ablativi instrumenti, modi, sociativus, loci und causae</i> (rezeptiv)</p>
Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/Förderung

<p>Aufbau und Umgang mit Textband und Begleitband von Prima Brevis</p> <p>Umgang mit Dokumentationen, z.B. <i>Brot und Spiele</i> oder <i>Ein Tag im alten Rom</i> (ZDF Mediathek)</p> <p>Datenorganisation und Informationsauswertung gemäß MKR NRW</p> <p>(digitale) Mappengestaltung</p>	<p><b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens:</b></p> <p>Vokabellernstechniken</p> <p>Übersetzungstechnik: Satzglieder abfragen</p> <p><b>Zum Schüler- und Elternberatungstag Rückmeldung an Klassenleitung und Erziehungsberechtigte, ob der Einstieg in das Fach Latein gelungen ist</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Vergleich der Satzstruktur im D und L</p> <p>Auswahl der passenden Wortbedeutungen</p> <p>Fremd- und Lehnwörter im Deutschen</p> <p>Bedeutung von Vorsilben</p>
---	---	--

**Jg 9 UV 2 Römisches Alltagsleben: Prima Brevis Lektion 5-7 bis ca. Ende Januar**

**Inhaltsfelder**

Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei  
Feste, Kleidung, Wohnen im alten Rom

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben**

**Orientierungswissen**

Moderne Sprachen, die aus dem Lateinischen entstanden sind

**Werte, Haltungen und Einstellungen**

Vergleich zwischen römischem und modernem Alltagsleben und Bewertung

**Begegnungssituationen/ Projekte**

s. UV 4

**Textkompetenz**

Sie Schülerinnen und Schüler können

- Sätze mittlerer Länge sinngemäß lesen und inhaltlich und formal erschließen und übersetzen
- Texte mittlerer Länge in ihrem historischen Kontext verstehen

**Sprachkompetenz**

**Aussprache und Intonation**

Sätze und Texte mittlerer Länge sinngemäß lesen

**Wortschatz**

Grundlegender allgemeiner und thematischer Wortschatz

**Grammatik**

Formenlehre: 1. und 2. Person Singular und Plural, Imperativ;  
Übersicht Konjugationen  
velle, nolle  
Substantive der o-Deklination auf -er  
Endungen Genitiv und Dativ Singular und Plural: o-, a- und konsonantische Deklination  
Übersicht a-, e-, i- und konsonantische Konjugation (rezeptiv)  
Übersicht a-, o-, und konsonantische Deklination  
Syntax: Genitiv als Attribut, Dativobjekt, Dativ als Prädikatsnomen  
Kasuslehre: *dativus commodi, possessoris; genitivus partitivus, obiectivus, possessivus* (rezeptiv)

**Medienkompetenz**

**Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/Förderung**

<p><b>Informationsrecherche</b> gem. MKR NRW Nutzung lehrbuchexterner Quellen zur Ergänzung von Informationen zu den Inhaltsfeldern</p>	<p><b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> Texte mit Hilfe von Wortfeldern, Sachfeldern, Schlüsselwörtern, Personen erschließen Übersetzungsstrategie: Pendelmethode Wiederholungsplanung Prüfungsvorbereitung</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b> Zielsprachengerechte Übersetzung des Genitivs (gen.obi./gen.subi.) Erschließen einzelner Vokabeln moderner Sprachen, die aus dem Lateinischen entstanden sind</p>
---	---	---

**Jg 9 UV 3 Aus der Geschichte Roms I: Prima Brevis Lektion 8-10 bis zu den Osterferien**

**Inhaltsfelder**

Staat und Politik: Frühgeschichte

Raub der Sabinerinnen, Horatius Cocles, Cloelia, Ende der Königsherrschaft, Menenius Agrippa

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben**

**Orientierungswissen**

Sage vs. römische Frühgeschichte

**Werte, Haltungen und Einstellungen**

Exemplarische Verkörperung von Idealen durch römische Protagonisten  
Bewertung der Ideale und Vergleich mit Idealen in der Lebenswelt der SchülerInnen  
Reflexion der Geschlechterbilder

**Begegnungssituationen/ Projekte**

s. UV 4

**Textkompetenz**

Sie Schülerinnen und Schüler können

- Sätze mittlerer Länge und Komplexität sinngemäß lesen und inhaltlich und formal erschließen und übersetzen
- Texte mittlerer Länge in ihrem historischen Kontext verstehen

**Sprachkompetenz**

**Aussprache und Intonation**

Sätze und Texte mittlerer Länge und Komplexität sinngemäß lesen

**Wortschatz**

Erweiterung des grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatzes

**Grammatik**

Formenlehre: u- und v-Perfekt, Infinitiv Perfekt Aktiv  
posse  
Adjektive der a- und o-Deklination  
Syntax: Acl, Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit; Adjektive als Attribut oder Prädikatsnomen;  
Adverbiale der Zeit  
Kasuslehre: *ablativus temporis*

**Medienkompetenz**

**Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung**



<p><b>Medienproduktion und -präsentation</b> gem. MKR NRW , z.B.  Erstellung eines Bildes zu einem Mythos über KI Bildgeneratoren  (z.B mit der app Midjourney)  Nutzung lehrbuchexterner Quellen zur Ergänzung von  Informationen zu den Inhaltsfeldern</p>	<p><b>Strategien des individuellen  und kooperativen  Sprachenlernens</b>  Markieren und Strukturieren  von Texten  Kennen lernen weiterer  Satzerschließungsmethoden</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b>  Zielsprachengerechte Übersetzung des lat.  Perfekts  Wortfamilien  Vergleich von Formen und Syntax im  Lateinischen und Deutschen, insbesondere des  Acl</p>
--	---	---

**Jg 9 UV 4 Aus der römischen Geschichte II: Prima Brevis Lektion 11-14 bis zu den Sommerferien**

**Inhaltsfelder**

Staat und Politik: Republik, Prinzipat  
Hannibal, Pompeius, Cäsar, Cleopatra

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben**

<b>Orientierungswissen</b> Römisches Königtum, Republik, Prinzipat	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen, z.B.</b> Politisches Selbstverständnis von Großmächten: Bewertung und Vergleich zur Moderne	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> Exkursion zu Museen, Ausgrabungen, Rekonstruktionen
---	--	---

**Textkompetenz**

Sie Schülerinnen und Schüler können

- Komplexere Sätze sinngemäß lesen und inhaltlich und formal erschließen und übersetzen
- Texte mittlerer Länge in ihrem historischen Kontext verstehen

**Sprachkompetenz**

<b>Aussprache und Intonation</b> Komplexere Sätze und Texte mittlerer Länge sinngemäß lesen	<b>Wortschatz</b> Erweiterung des grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatzes	<b>Grammatik</b> <u>Formenlehre:</u> Personalpronomina der 1. und 2. Person Singular und Plural Is, ea, id; Relativpronomen Adjektive der konsonantischen Deklination Dehnungs-, Reduplikations- und Stammperfekt <u>Syntax:</u> Relativsätze und weitere Nebensätze
--	---	---

**Medienkompetenz**

**Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung**

<b>Informationsrecherche, -auswertung und -bewertung</b> <b>Reflexion von Onlinehilfen bei Übersetzungsschwierigkeiten</b> gem. MKR NRW: z.B. Wiktionary „Frag Cäsar“ und Pons Nutzung lehrbuchexterner Quellen zur Vorbereitung der	<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> Verschiedene Text- und Satzerschließungsmethoden auf Texte	<b>Sprachbewusstheit</b> Vergleich von Formen und Syntax im Lateinischen und modernen Sprachen
---	---	--

Exkursion	mit Satzgefügen anwenden	
-----------	--------------------------	--

### 3. Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 (L9) (REV 06/2021)

<b>Jg 10 UV 1 Der Mensch und die Götter I: Prima Brevis Lektion 15-19 bis ca. Ende Februar</b>		
<b>Inhaltsfelder</b>		
<u>Mythos und Religion</u>		
„Das Schicksal des Menschen bestimmen die Götter/ höhere Mächte“: Aeneas, Trojas Ende; Themistokles, das Orakel von Delphi und die Schlacht von Salamis; Krösus; von Venus bis Augustus		
<b>Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben</b>		
<b>Orientierungswissen</b> Beispiele für Determinismus Das Narrativ der göttlichen Abkunft des Augustus Octavian Legitimation des Prinzipats Die Schlacht bei Salamis	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen, z.B.</b> Unterordnung individueller Interessen unter religiöse/ kollektive Ziele Nutzung dieser Ziele für politische Interessen <i>pietas</i>	s. UV 3
<b>Textkompetenz</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>- adaptierte Texte mittlerer Länge inhaltlich und formal erschließen, übersetzen und interpretieren</li> <li>- eine eigene Übersetzung mit einer Internetübersetzung vergleichen und bewerten</li> </ul>		
<b>Sprachkompetenz</b>		
<b>Aussprache und Intonation</b> Komplexere Sätze und adaptierte Texte mittlerer Länge sinngemäß lesen	<b>Wortschatz</b> Erweiterung des grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatzes	<b>Grammatik</b> <u>Formenlehre</u> : Imperfekt, Plusquamperfekt, Futur Adverbien Interrogativpronomina; <i>hic, ille</i> <i>ire</i> und Komposita e- Deklination Passiv: Präsens, Imperfekt, Futur

		PPP im Passiv Perfekt und Imperfekt <u>Syntax</u> : Funktion der 5 bekannten Tempora; Tempusrelief eines Textes analysieren Pronomina im Acl: <i>se vs. is, es, id</i> PPP im <i>participium coniunctum</i>	
<b>Medienkompetenz</b>		<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung</b>	
<a href="#">Informationsauswertung gem. MKR NRW:</a> Chancen und Nachteile der Nutzung von Internetübersetzungen erkennen		<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> Übersetzungskorrektur Wiederholen und Aufholen relevanter Kompetenzaspekte, insbesondere Wortschatz	<b>Sprachbewusstheit</b> Zielsprachengerechte Übersetzung des Futurs Vergleich der Nutzung von Tempora und Modi im Lateinischen und Deutschen

**Jg 10 UV 2 Der Mensch und die Götter II: Prima Brevis Lektion 20-23 bis ca. Ende April**

**Inhaltsfelder**

Mythos und Religion

„Bestimmen die Götter/ höhere Mächte das Schicksal des Menschen?“, Phaeton, Narciss und Echo; Ödipus, Antigone; Aeneas

Philosophie: Grundzüge von Epikureismus und Stoa

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben**

**Orientierungswissen**

Grundzüge von Epikureismus und Stoa

**Werte, Haltungen und Einstellungen, z.B.**

Beschreibung und Bewertung von Figuren aus der griechisch-römischen Mythologie aus der lebensweltlichen Perspektive der Schülerinnen und Schülern  
Psychologische Erklärungsansätze für Handeln von Figuren

**Begegnungssituationen/ Projekte**

s. UV 3

**Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- adaptierte, gedanklich anspruchsvollere Texte mittlerer Länge inhaltlich u. formal zunehmend eigenständig erschließen, übersetzen, interpretieren
- eine eigene Übersetzung mit einer Internetübersetzung vergleichen und bewerten

**Sprachkompetenz**

**Aussprache und Intonation**

Komplexere Sätze und

**Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler

**Grammatik**

Formenlehre:

adaptierte Texte mittlerer Länge sinngemäß lesen	beherrschen einen dem Lernstand entsprechenden allgemeinen und thematischen Wortschatz	PPA Steigerung der Adjektive und Adverbien <u>Syntax</u> : PPA im <i>participium coniunctum</i> , im <i>ablativus absolutus</i> und als Attribut <i>participium coniunctum</i> : Übersetzungsmöglichkeiten und Zeitverhältnis <i>ablativus absolutus</i> : Übersetzungsmöglichkeiten und Zeitverhältnis Extra: doppelter Akkusativ, <i>dativus finalis</i> als Prädikatsnomen <u>Kasuslehre</u> : <i>ablativus comparationis</i> , <i>dativus finalis</i>	
<b>Medienkompetenz</b>		<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung</b>	
<b>Medienproduktion und – präsentatio:</b> Erklärvideo zu einem grammatischen Thema erstellen		<b>Strategien des individuellen          und kooperativen          Sprachenlernens</b> Wiederholen und Aufholen relevanter Kompetenzaspekte, insbesondere Wortschatz	<b>Sprachbewusstheit</b> Übersetzungsmöglichkeiten des <i>participium          coniunctum</i> vergleichen und stilistisch bewerten

**Jg 10 UV 3: Bis Schuljahresende: Übergang zur Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe**  
**Prima Brevis: Leben in den Provinzen/ ausgewählte adaptierte Texte und leichte Originaltexte aus Antike und Mittelalter:**  
**Prima Brevis Lektion 24-28/ Sammlungen wie Prima Brevis Übergangslektüre, Ohrfeigen gegen Barzahlung (Klett), Tolle lege (CVK), Iocosa Romana (Klett)/ Texte aus anderen Lehrwerken und Sammlungen/ Hyginus, Fabulae**

**Inhaltsfelder**

Öffentliches und privates Leben, Glaube und mittelalterliche Religiosität

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation bzw. Interkulturelle Kompetenzen - Querschnittsaufgaben**

<b>Orientierungswissen</b> entsprechend der Textvorlage	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> entsprechend den in den Texten vermittelten Perspektiven	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> Exkursion zu Museen, Ausgrabungen, Rekonstruktionen
--	--	---

**Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- gedanklich anspruchsvollere adaptierte Texte und leichte Originaltexte mittlerer Länge sinngemäß lesen, eigenständig inhaltlich und formal erschließen, übersetzen und interpretieren
- Textsortenmerkmale und ihre Funktion erkennen

**Sprachkompetenz**

<b>Aussprache und Intonation</b> Komplexere Sätze und leichte Originaltexte mittlerer Länge sinngemäß lesen	<b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen einen allgemeinen und thematischen Wortschatz Von 900-1100 Lemmata	<b>Grammatik</b> <u>Formenlehre:</u> <i>ferre</i> Deponentien 3 Modi; Konjunktiv im Haupt- und Nebensatz Partizip und Infinitiv Futur Aktiv <u>Syntax:</u> Funktion der Nachzeitigkeit von Partizip und Infinitiv Futur Aktiv Attributives und prädikatives Gerundivum/ Verwendung des Gerundiums
--	---	--



	<u>Formenlehre: <i>dativus auctoris</i></u>	
<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung</b>	
<p><a href="#">Kommunikations- und Kooperationsprozesse</a> gem. MKR NRW</p> <p><a href="#">Medienpräsentation</a> gem. MKR NRW</p>	<p><b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b></p> <p>s. UV 2</p> <p>Kurzpräsentationen zur Exkursion</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Bedeutung des Konjunktivs im Lateinischen, Vergleich der Bedeutung mit dem Deutschen</p>

## EF 1.1

### Welterfahrung und menschliche Existenz:

Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl/ Deutung von Mensch und Welt

### **Kulturkompetenz/ historische Kommunikation** die Schülerinnen und Schüler

#### **Orientierungswissen**

- lernen den historischen und biographischen Hintergrund des jeweiligen Autors kennen.
- lernen thematische Aspekte der Textinhalte kennen, z.B. Alltagsleben; Moral der Anekdoten; Religiosität; Eroberung Amerikas zu Beginn der Neuzeit; Vesuvausbruch 79 n. Chr. etc.

#### **Werte, Haltungen und Einstellungen**

- wenden Kenntnisse antiker Kultur und Geschichte zur Erschließung und Interpretation der Texte an
- beschreiben (Dis)kontinuität, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike Mittelalter und Gegenwart und erklären ihre Bedeutung vor dem Hintergrund der Entwicklung Europas
- nehmen zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden gegenüber der Moderne im Sinne historischer Kommunikation wertend Stellung

#### **Begegnungssituationen/ Projekt**

s. EF 2.2

### **Textkompetenz** die Schülerinnen und Schüler

- formulieren anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte
- können auf Grundlage der Text- Satz- und Wortgrammatik Originaltexte angemessen dekodieren, rekodieren und sprachlich richtig und sinngerecht übersetzen
- vergleichen Übersetzungen zur Vertiefung des Textverständnisses
- analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Aufbau und stilistischer Gestaltung und Wirkung weitgehend selbständig
- benennen Merkmale und typische Gestaltungsmerkmale der jeweiligen Textsorte und erläutern ihre Funktion
- können aufgrund von Kenntnissen über Autor und thematischen Aspekten der Texte zu Textaussagen begründet Stellung nehmen

- tragen Texte unter Beachtung der Quantitäten, sinntragender Wörter und Wortblöcke und ggf. des Versmaßes vor		
<b>Sprachkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Bezugstexte</b> leichte nachklassische Originaltexte , z.B. - Kurtzexte von Heisterbach, Bebel, Gellius, Aesopus Latinus, Erasmus, Poggio - Vespucci: Mundus Novus - Historia Apollonii Regis Tyriae - <b>Gesta Romanorum</b> - <b>Plinius d.J.</b>	<b>Wortschatz</b> - festigen den GWS aus SI - erweitern den themen- und autoren-spezifischen Wortschatz - ermitteln unbekannte Wörter und Bedeutungen mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs - erklären Fremdwörter, wissenschaftliche Ausdrücke und verwandte Wörter in anderen Fremdsprachen	<b>Grammatik</b> 1. <u>sofern</u> in Jg.10 nicht behandelt: <u>Formenlehre</u> : <i>ferre</i> / Deponentien/3 Modi; Konjunktiv im Haupt- und Nebensatz/ Partizip und Infinitiv Futur Aktiv <u>Kasuslehre</u> : <i>dativus auctoris</i>  <u>Syntax</u> : Funktion der Nachzeitigkeit von Partizip und Infinitiv Futur Aktiv Attributives und prädikatives Gerundivum/ Verwendung des Gerundiums 2. <u>Wiederholung</u> grundlegender grammatischer Phänomene, Flexionsendungen etc. <b>DAZU</b> a) Satzgliedfunktion von Partizipialkonstruktionen (PB S.81, 88, 89, 93 und 122), Gliedsätzen (PB S.54, 59, 114), Gerundium und Gerundivum (S. 126 und 128) b) Satzwertige Konstruktionen vgl. Prima Brevis S. 43 ( <i>Aci</i> ), S.80 ( <i>participium coniunctum</i> , S.128 (attributives GV) und S.130 (Übersicht) - können Formen und Syntax der Texte erklären und Satzstrukturen weitgehend selbständig analysieren - können Fachterminologie korrekt anwenden - können aufgrund von Sprachreflexion deutsche Ausdrucksmöglichkeiten hinsichtlich Idiomatik, Struktur und Stil erläutern - können grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung von Grundaussagen fremdsprachiger Texte anwenden
<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung</b>	
	<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch/Wortschatzüberprüfun	<b>Sprachbewusstheit</b> Zusammenspiel inhaltlich-struktureller und sprachlich-stilistischer Elemente im Text

	g	
--	---	--

<b>EF 1.2</b>		
<u>Welterfahrung und Menschliche Existenz:</u> Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl/ Deutung von Mensch und Welt		
<b>Kulturkompetenz/ historische Kommunikation</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Orientierungswissen</b> - lernen den historisch-gesellschaftlichen und biographischen Kontext poetischer Texte kennen	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> s. EF 1.1	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> s. EF 2.2
<b>Textkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
- s. EF 1.1 - analysieren lektürerelevante Stilmittel und Versmaße		
<b>Sprachkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Bezugstexte z.B.</b> <i>Tibull</i> <i>Phaedrus, Fabeln</i> <i>Martial, Epigramme</i> <i>Carmina Burana</i> <i>Archipoeta</i>	<b>Wortschatz</b> s. EF 1.1	<b>Grammatik/ Stilistik</b> - s. EF 1.1 - typische Anordnung von Satzgliedern in poetischen Texten - Stilmittel und Versmaße in einem poetischen Text erkennen und ihre Funktion analysieren
<b>Medienkompetenz</b>		<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung</b>
		<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> Vertiefung der Arbeit mit dem
		<b>Sprachbewusstheit</b> Merkmale poetischer Sprache im Vergleich zur Prosa

	Wörterbuch/ Wortschatzüberprüfung	
--	--------------------------------------	--

<b>EF 2.1</b>		
<u>Rede und Rhetorik:</u> Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum/ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart		
<b>Kulturkompetenz/ historische Kommunikation</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Orientierungswissen</b> - lernen den Anlass und historische, politische und biographische Hintergründe der Rede und deren Folgen kennen	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> s. EF 1.1	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> s. EF 2.2
<b>Textkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- s. EF 1.1</li> <li>- analysieren den inhaltlichen Aufbau einer Rede/ eines Redeauszugs</li> <li>- lernen die Stilmittel einer Rede kennen und analysieren ihre Funktion</li> <li>- analysieren auf Grundlage von Inhalt und Stil die (politische) Redeabsicht und ihre mögliche Wirkung</li> </ul>		
<b>Sprachkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Bezugstexte z.B.</b> Cicero - In Verrem - Pro Marcello/ pro Archa Poeta/ pro Sestio/ pro Caelio/ pro Ligario	<b>Wortschatz</b> s. EF 1.1	<b>Grammatik/ Stilistik</b> s. EF 1.1 Einführung: Stilmittel in einer Rede

<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit</b>	
	<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> s. EF 1.2	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachliche Merkmale einer Rede und ihre mögliche Wirkung

<b>EF 2.2</b>		
<u>Welterfahrung und menschliche Existenz:</u> Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl/ Deutung von Mensch und Welt ausgewählte Beispiele der Rezeption		
<b>Kulturkompetenz/ historische Kommunikation</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Orientierungswissen</b> - s. EF 1.2 - lernen den historisch-gesellschaftlichen Hintergrund der Entstehung von Komödien bzw. von lateinischen Texten der Moderne kennen	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> s. EF 1.1	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> Exkursion zu Museen, Ausgrabungen, Rekonstruktionen
<b>Textkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
s. EF 1.2		
<b>Sprachkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Bezugstexte, z.B.</b> <i>Catull</i> <i>Ovid, Liebesdichtung</i> <i>Terenz, Plautus</i> <i>Asterix in lateinischer Sprache</i>	<b>Wortschatz</b> s. EF 1.2	<b>Grammatik</b> s. EF 1.2

„Max und Moritz“ in lateinischer Sprache		
<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit</b>	
Medienproduktion und -präsentationen gem. MKR NRW	<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</b> - Wortschatzüberprüfung - SchülerInnen und Schüler rezitieren o.g. Textsorten, ggf. mit AV-aufnahmen	<b>Sprachbewusstsein</b> Poetische Sprache und Versmaß als besondere Ausdrucksmittel poetischer Sprache

<b>Q 1.1.1</b>		
<u>Römische Geschichte und Politik</u> Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, <i>res publica</i> und Prinzipat Romidee und Romkritik Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern		
<b>Kulturkompetenz/ historische Kommunikation</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Orientierungswissen</b> - lernen zentrale Ereignisse der römischen Geschichte kennen und erläutern Kausalzusammenhänge	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> - beschreiben die Haltung Roms gegenüber Fremden und ermitteln so Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen - zeigen <b>Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung als Gestaltungsmittel auf und interpretieren ihre Funktion</b> - deuten <b>aitiologische, idealisierende und kritische Aspekte in der Darstellung historischer Ereignisse vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung</b>	<b>Begegnungssituationen/ Projekt s. UV 4</b>

**Textkompetenz** die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte
- können auf Grundlage der Text- Satz- und Wortgrammatik Originaltexte angemessen dekodieren, rekodieren und sprachlich richtig und sinngerecht übersetzen
- vergleichen Übersetzungen zur Vertiefung des Textverständnisses
- analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Aufbau und stilistischer Gestaltung und Wirkung weitgehend selbständig
- benennen Merkmale und typische Gestaltungsmerkmale der jeweiligen Textsorte und erläutern ihre Funktion
- können aufgrund von Kenntnissen zentraler Ereignisse antiker Geschichte und Kultur zu Textaussagen begründet Stellung nehmen
- tragen Texte unter Beachtung der Quantitäten, sinntragender Wörter und Wortblöcke und ggf. des Versmaßes als Nachweis des Textverständnisses vor

**Sprachkompetenz** die Schülerinnen und Schüler...

**bearbeiten als Bezugstexte z.B**

Caesar, Bellum Gallicum  
Plinius, Epistulae  
Nepos, De Viris Illustribus  
Trogus

**Wortschatz**

- erweitern den themen- und autoren-spezifischen Wortschatz
- ermitteln unbekannte Wörter und Bedeutungen mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs
- erklären Fremdwörter, wissenschaftliche Ausdrücke und verwandte Wörter in anderen Fremdsprachen

**Grammatik**

- können Formen und Syntax der Texte erklären und Satzstrukturen weitgehend selbständig analysieren
- können Fachterminologie korrekt anwenden
- können aufgrund von Sprachreflexion deutsche Ausdrucksmöglichkeiten hinsichtlich Idiomatik, Struktur und Stil erläutern
- können grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung von Grundaussagen fremdsprachiger Texte anwenden

**Medienkompetenz**

Recherche alternativer Perspektiven auf Ereignisse der römischen Geschichte, z.B.

- moderne Dokumentationen und Spielfilme
- Auszüge aus den Werken anderer lateinischer Autoren, z.B. Tacitus, Livius, ggf. in deutscher Übersetzung

[Informationsbewertung gem. MKR NRW](#) (Bezug: lat. Textvorlagen)

**Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit**

**Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens**

- Wortschatzwiederholung/ -überprüfung
- Rückgriff auf Jg. 9 UV 4: Frühgeschichte,

**Sprachbewusstsein**

Gebrauch sprachlicher Mittel zur Perspektivierung historischer Ereignisse



	Republik, Prinzipat	
--	---------------------	--

<b>Q 1.1.2</b>
<u>Antike Mythologie/ römische Religion und Christentum</u> Der Mythos und seine Funktion

Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum  
Christentum und römischer Staat

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation** die Schülerinnen und Schüler...

<p><b>Orientierungswissen</b> - lernen zentrale Inhalte antiker Mythologie im literarischen Kontext kennen - lernen Kernbegriffe römischer Religion im historischen Kontext kennen</p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> - erläutern den Mythos als eine Form der Welterklärung und ihr Fortwirken an Beispielen - beschreiben und erläutern die Funktion vom Mythos und Religion im Staat exemplarisch</p>	<p><b>Begegnungssituationen/ Projekte</b></p>
--	---	---

**Textkompetenz** die Schülerinnen und Schüler...

- s. Q 1.1.1
- tragen lyrische Texte unter Beachtung von Quantitäten, sinntragender Wörter und des Versmaßes vor

**Sprachkompetenz** die Schülerinnen und Schüler...

<p><b>bearbeiten als Bezugstexte z. B.</b> Ovid, Metamorphosen Ovid, Liebesdichtung Apuleius, Metamorphosen <u>Gesta Romanorum</u> Augustinus, De Civitate Dei; Laktanz</p>	<p><b>Wortschatz</b> s. Q 1.1.1</p>	<p><b>Grammatik/ Stil</b> - s. Q 1.1.1 - metrische Analyse ausgewählter Versmaße</p>
---	---	--

<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit/ Förderung</b>
------------------------	---

	<p><b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens:</b> Wortschatzwiederholung und -überprüfung Rückgriff auf Jg.10, UV 1: Götter und Politik</p>	<p><b>Sprachbewusstsein</b></p>
--	--	---------------------------------

**Q 1.2.1**

Rede und Rhetorik:  
 Die Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi*  
Staat und Gesellschaft:  
 Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates - Staat und Staatsform in der Reflexion  
 Römische Werte - Politische Betätigung und individuelle Existenz

**Kulturkompetenz/ historische Kommunikation** die Schülerinnen und Schüler

<b>Orientierungswissen</b> - kennen gesellschaftliche und politische Verhältnisse in Republik und Kaiserzeit /politische und ethische Leitbegriffe/ die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen in Grundzügen	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> - können Sachverhalte unter „Orientierungswissen“ darstellen, erläutern und bewerten - erläutern Reden im Hinblick auf die Zielsetzung und die Mittel ihrer Erreichung - stellt die Existenzformen der <i>otium</i> bzw. <i>negotium</i> am Beispiel dar und setzt sich mit Bewertungen auseinander, auch in Bezug auf die Gegenwart	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> s. Q 1.2.2
---	---	---

**Textkompetenz** die Schülerinnen und Schüler

s. Q 1.1.1

**Sprachkompetenz** die Schülerinnen und Schüler

<b>Bearbeiten als Bezugstexte z.B.</b> Cicero, <i>in Catilinam</i> Cicero, <i>de re publica/ de officiis</i> Seneca, <i>de otio</i>	<b>Wortschatz</b> s. Q 1.1.1	<b>Grammatik</b> - s. Q 1.1.1
--	---------------------------------	----------------------------------

<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit</b>
------------------------	--

- Vergleich mit Auszügen aus Sallust, <i>de Coniuratione Catilinae</i> , ggf. in deutscher Übersetzung <a href="#">Informationsbewertung gem. MKR NRW</a> (Bezug: lat.	<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens:</b> Wortschatzwiederholung und -überprüfung	<b>Sprachbewusstsein</b> Inhaltliche und sprachliche Merkmale einer Rede und ihre mögliche Wirkung
---	--	---

Textvorlagen)		
---------------	--	--

<b>Q 1.2.2</b>		
<u>Römisches Philosophieren</u> Stoische und epikureische Philosophie Ethische Normen und Lebenspraxis Sinnfragen der menschlichen Existenz		
<b>Kulturkompetenz/ historische Kommunikation</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Orientierungswissen</b> - lernen Grundzüge von Stoa und Epikureismus kennen - lernen philosophische Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung und Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz kennen	<b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> - kann Sachverhalte unter „Orientierungswissen“ strukturiert darstellen, erläutern und bewerten - beurteilen Empfehlungen und Antworten der Philosophie im Hinblick auf die Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft und ihre Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit	<b>Begegnungssituationen/ Projekt</b> Exkursion zu Museen, Ausgrabungen, Rekonstruktionen
<b>Textkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
- s. Q 1.1.1 - erläutern typische Merkmale philosophischer Literatur in ihrer Funktion		
<b>Sprachkompetenz</b> die Schülerinnen und Schüler		
<b>Nearbeiten als Bezugstexte z.B.</b> Seneca, <i>epistulae morales/ de otio</i> Plinius, <i>epistulae</i> Cicero, <i>de officiis</i>	<b>Wortschatz</b> s. Q 1.1.1	<b>Grammatik</b> a. Q 1.1.1

<b>Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit</b>	
	<b>Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens:</b> Rückgriff auf Jg.10, UV 2: Philosophie Wortschatzwdh. und -überprüfung	<b>Sprachbewusstsein</b>